

Beamten-Vereine.

Verein der im Ausendienst beschäftigten Beamten und Angestellten des Hamburgischen Staates.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Standesinteressen, Pflege der Kollegialität und Hebung der Bildung unter den Mitgliedern. Vorsitzender: H. Zuleger, Glückstrasse 69, III. Geschäftsstelle daselbst.

Verein der Aufseher der hamburgischen Zollverwaltung. R. V. geg. 1888. Mitgl. d. Reichsverbandes deutscher Zollaufseher, Assistenten und Secretäre. Zweck: Hebung der gesellschaftlichen Stellung seiner Mitglieder; Förderung des geistigen und wirtschaftlichen Wohles derselben; Pflege und Liebe zum Berufe, echter Kollegialität und treuer Pflichterfüllung; Vertretung der Standesinteressen und Hebung der Wohlfahrtigkeit an Witwen und Waisen verstorbener Mitglieder. Politische und religiöse Erörterungen sind ausgeschlossen. Vors.: W. Hamburg, Bartholomäustr. 2. Versammlungslokal für den Vorstand: Hopfenack 4, Sitzung jeden Dienst. n. d. 15. jeden Monats. Versammlungslokal für die Mitglieder: Marienthaler Bierhalle, Pferdemarkt.

Deutscher Bankbeamten-Verein e. V., Zweigverein Hamburg-Altona.

Sitz des Gesamtvereins: Berlin. Gegründet 1894, zählt gegenwärtig über 10.000 Mitglieder, in 76 Zweigvereinen und vielen Einzelgruppen. Vors.: Jean Hauser, stellv. Dir. der Deutsch-Asiatischen Bank, Schriftf.: Otto Thieme, Deutsche R. Pfl. Hbg. Geschäftsbureau: Alterwall 48. Der Verein bezweckt die Wahrnehmung aller gemeinsamen Interessen der im Bankfach angestellten Kaufleute unter Ausschluss von Politik und Religion. Derselbe bietet seinen Mitgliedern: Uneingeschränkte Stellenvermittlung. Anschluss an gut fundierte Versorgungskassen, Unterstützung im Bedarfsfälle, Vergünstigungen verschiedener Art, Interessen-Wahrung, Rechtsrath und Rechtsschutz. Das Vereinsorgan, die „Bankbeamten-Zeitung“, sowie die Taschenrechner für Bankbeamte unentgeltlich. Ferner durch die Zweigvereine gesellige Veranstaltungen und lokale Vergünstigungen.

Beamten-Casino.

gegr. 1872. J. C. W. Claus, Secretair des Landgerichts a. D. 1. Vors. Eine Vereinigung von activen und ehemaligen (pensionirten oder ehrenvoll entlassenen) im Reichs- und Staatsdienste stehenden Bureau-Beamten und in gleichartiger Function bei öffentlichen Anstalten festangestellten Personen, bezweckt gesellige Unterhaltung und Annäherung unter Collegen, sowie Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Interessen des Beamtenstandes.

Beamten-Wohnungsverein Hamburg.

Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsstelle: Glockengießerwall 16, Bank-Conto: Gewerlebank u. Commerz- u. Disconto-Bank.

Bureaubeamten-Verein zu Hamburg.

Zweck: Die Förderung und Wahrung der Interessen des Hamburgischen Bureaubeamtenstandes nach jeder Richtung, vornehmlich in amtlicher, wirtschaftlicher und bildender Beziehung.

Aufnahmefähig sind sämtliche im Hamburgischen Staatsdienst beschäftigten festangestellten und nichtfestangestellten Bureaubeamten. Im Verlage des Vereins erscheint am 15. eines jeden Monats die „Bureaubeamten-Zeitung“, Organ der Bureaubeamten der Hausstände (Redacteur F. Funke, Hamburg), welche den Mitgliedern der Bureaubeamtenvereine zu Hamburg, Bremen und Lübeck unentgeltlich zugestellt wird.

Die Beamtenfachscheule sorgt durch regelmäßige, einheitlich organisierte Unterrichtskurse (Verfassung, Gesetzkunde, Sprachen, Aufsätze, Registratur, Buchwesen, Buch- und Cassenführung, Stenographie, Mathematik usw.), sowie Vorträge für die Fortbildung der Mitglieder.

Ueber die verschiedenen Wohlfahrts-Einrichtungen des Vereins wird am Vereinsbureau nähere Auskunft ertheilt.

Vorstand: C. F. A. Meht, M. d. B. 1. Vors.; F. Christiansen, 2. Vors.; E. E. Funke, 1. Schriftf.; O. Jentsch, 2. Schriftf.; Secretair des Vereins ist Herr Rob. Klossow, amnest. 14 Beis.

Das Bureau, Barmstörstr. 18, Mittelhaus I. Stock, ist werktäglich von 8-12 und von 3-7 geöffnet.

Verein der Bureaubeamten der Polizeibehörde Hamburg.

Bezweckt Hebung der Lage und Stellung seiner Mitglieder, Pflege der Zusammengehörigkeit, Unterhaltung und Bildung unter ihnen und eine würdige Beteiligung bei der Bestattung von Mitgliedern. Zur Aufnahme sind nur Bureaubeamte, Bureauangestellte und Elven der Polizeibehörde Hamburg berechtigt. Der Verein zählt 480 Mitglieder. 1. Vors. Polizeikommissar A. Wenzel, Stadthaus. 1. Schriftf. Polizeiasistent, Jacobsen, Stadthaus.

Verein der Gefängnisbeamten, Hamburg, e. V.

Zweck: Wahrung der Interessen seiner Mitglieder, sowie Förderung und Hebung der wirtschaftlichen Lage und gesellschaftlichen Stellung derselben. Vors.: W. M. J. Degner, Carolinenstr. 17; Schriftf.: F. Hanke, Fuhlsbüttel, Nesselstr. 21. Vereinslokal: Gastwirtschaft „Alsterthal“, Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 461.

Deutscher Gruben- u. Fabrikbeamten-Verband zu Bochum, Zweigverein Hamburg.

tagt jeden ersten Sonntag im Monat, 8½ Abends in Buns Gesellschaftshaus, Besenbinderhof 10. Der Verband ist über ganz Deutschland verbreitet in 250 Zweigvereinen mit gegen 14.000 Mitgliedern. Zweck des Verbandes: Sterbegeldzahlung bis 1250 Mark. Witwen- und Waisenunterstützung, Unterstützung der Mitglieder in unversicherten Nöthen, unentgeltliche Stellenvermittlung, Rath-ertheilung, unentgeltlicher Rechtsschutz, Begünstigung der Mitglieder bei Versicherungsabschlüssen, beim Besuche von Bade- und Kurorten, beim Aufenthalt in Pensionaten und Hotels etc. etc. Elterliche nähere Aufklärungen ertheilen bereitwilligst: Herr Eugen Holstein, 1. Vors., Barmbeckerstr. 8, oder Emil Born, 1. Schriftf., Müggelkampstr. 61, I.

Verein der Hafenpolizei-Beamten zu Hamburg.

160 Mitglieder. Zweck: Förderung und Wahrung der Interessen der Vereinsmitglieder, sowie Förderung des geselligen Lebens untereinander. Einen Mitglieder bei seinem 25-jährigen Dienstjubiläum event. früheren Dienst-annst. ein Ehrengeschenk zu überreichen, sowie der Wwe. eines verstorbenen Mitgliedes eine einmalige Unterstützung zu gewähren. Ferner das Ansehen des Standes der betreffenden Beamten nach innen und aussen zu heben. 1. Vors.: J. Bohn, Bombenstr. 17, I. Vereinslokal: Heilbronner, Stadthausbrücke 12/14.

Verein Hamburgischer Verwaltungsbeamten, e. V.

Zweck: Pflege der Standesinteressen der Hamburgischen Verwaltungsbeamten. Aufnahmefähig sind alle hamburgischen Verwaltungsbeamten, Beamtenwärter, auch Oberbeamte. Vors.: Carl Grevsnühl, Hegestr. 52, Schriftf.: Carl Winkler, Alsterstr. 18, Schatzmeister: F. C. Holte, Weidstr. 10. Geschäftsstelle: Feldstr. 53, II, geöffnet von 5½-6½ Uhr. Vereinsorgan: Der Hamburgische Verwaltungsbeamte, Monatschrift am 25. jeden Monats erscheinend, Schriftleiter: C. Grevsnühl, Hegestr. 52.

Verein mittlerer Justizbeamten Hamburg.

Zweck: Förderung der fachwissenschaftlichen und Standesinteressen, sowie die Pflege der Kollegialität. Vors.: Gerichtsschreiber J. Koops, Amtsgericht Hamburg; Schriftf.: Gerichtsschreiber Koch, Amtsgericht Hbg. Der Verein ist dem Bunde deutscher Justizsecretäre, Sitz Köln a. Rh. angeschlossen. Vereinszeitschrift: Zeitschrift der deutschen Justizsecretäre, Redaktion und Verlag Köln a. Rh.

Verein der mittleren Verwaltungs- und Justizbeamten.

Zweck: Die Hebung des mittleren Beamtenstandes. 1. Vors.: Ad. Koch, Steuerdeputation; 1. Schriftf.: F. C. Limburg, Ruckerstr. 33. Vereinslokal: Schülkes Hotel, Holstenwall 1.

Verein Hamburgischer Kirchenbeamten.

gegründet 21. März 1905, bezweckt die Förderung kirchlicher und religiöser Interessen, die Pflege des geistigen und geselligen Lebens, des wirtschaftlichen Wohles und die Vertretung der Standesinteressen seiner Mitglieder. Der Verein wird diesen Zweck vorzugsweise zu erreichen suchen durch Verbreitung gemeinsamer Kenntnisse (Vorträge und dergleichen), durch Veranstaltung geselliger Zusammenkünfte (Ausflüge, Besichtigung von hiesigen und auswärtigen Kirchen und sonstigen historischen Baudenkmälern etc.), durch Antheilnahme an Freud und Leid in den Familien seiner Mitglieder, durch Austausch von Meinungen über allgemein interessirende Ausgänge und durch Beratung und Vertretung von Standesinteressen. Aufnahmefähig sind alle Beamten (Kirchenbuchführer, Küster und Kirchenbeamte) der „evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate“. Vorstand: 1. Vors.: Kirchenbuch Heinrich Panzer, 2. Vors.: Kirchenbuch, Carl Henri Flügel, 1. Schriftf.: Kirchenbuch, Theodor Wesendanger, 2. Schriftf.: Kirchenbuch, Conrad Tombarge, Cassirer: Kirchenbuch, Friedrich Becker.

Vereinigung der Polizeibeamten von Barmbeck und Umgegend, e. V.

Der Verein bezweckt lediglich Pflege der Kameradschaft. Vorsitzender: Gerichtsdienster Oscar Heckmann, Gertr. 60, IV. Schriftf.: Joh. Jozolski, Schubertstr. 10 Hochp. Vereinslokal: Hamburgstr. 186. Versammlung: Am 1. Donnerstag oder Freitag nach dem 14. eines jeden Monats, die Wahl des Richters nach dem Dienste.

Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten.

Geschäftsstelle: Meissnerstr. 15b, Vereinslokal: Kreuzweg 6.

Verein der Postassistenten aus dem Militärpionierstande, E. V.

Schriftf.: C. Haack, Bremerreihe 19. Vereinslokal: Kreuzweg 6.

Deutscher Privat-Beamten-Verein, Zweigverein Hamburg.

Vors.: W. Zahn, Anckermannstr. 129. Der Verein, dessen Hauptsitz Magdeburg ist, bezweckt die Sicherung der Zukunft der Privat-Beamten in den verschiedenen Zweigen des Erwerbslebens und hat zur Erreichung dieses Zweckes eine Pensions-, eine Witwen-, eine Begräbnis-, eine Kranken- und eine Waisenkasse errichtet für Waisen sorgt auch die Kaiser Wilhelm-Waisenkasse. Das Vereinsorgan ist die in Magdeburg erscheinende Privat-Beamten-Zeitung. Gegründet 1881. Mitgliederzahl über 25.000; Vermögen über 14 Mill. Mk.

„Ericus“ Verein hamburgischer Zollbeamten.

Rechtsfähiger Verein, ca. 2100 Mitglieder, nahezu sämtliche Beamte der Zollverwaltung. Zweck: Pflege der Kameradschaft und des geselligen Verkehrs, Wahrung der Standesinteressen und Gewährung von Unterstützungen bei Sterbefällen von Mitgliedern oder ihrer Familienangehörigen an die Hinterbliebenen nach Massgabe der verfügbaren Mittel. Vorstand: 1. Vors.: 1. Kassenn. und 1. Schriftf. Zuschriften a) in Verwaltungsangelegenheiten an den derzeitigen 1. Vors. G. A. Schmidt, Bussestr. 47, b) in Sachen des Festausschusses an R. Krüger, Eifestr. 19.

Verein Hamburgischer Staatsbeamten.

Mitglied des Verbandes deutscher Beamtenvereine und Förderer des Preussischen Beamtenvereins. Vereinsbureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, öffn. von 9-6. Mitgliederzahl: 16.000. Vertrauensmänner an allen Amtsstellen des hamburgischen Staates. Zweck: Pflege des geistigen und geselligen Lebens, Förderung des wirtschaftlichen Wohles und Vertretung der Standesinteressen seiner Mitglieder. Der Verein sucht diesen Zweck vorzugsweise zu erreichen durch vierzehntägig erscheinendes Vereinsorgan („Hamburgische Beamtenzeitung“), Ausflüge, Vorträge, gesellige Zusammenkünfte, durch Einrichtungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder (Warenvertheilungsstellen, Spar- und Darlehenskasse, Sterbekasse, Feuerversicherungskasse, Einbruchversicherungskasse, Krankenkasse Rabatt-Vergünstigungen, Preisermässigungen, durch Unterstützung von bedürftigen Mitgliedern sowie von Witwen und Kindern Hamburgischer Staatsbeamten. Aufnahmefähig sind: a) die hamburgischen Staatsbeamten, b) die deutschen Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässigen Militärpersonen, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren dienstlichen Wohnsitz haben, c) die in den Ruhestand getretenen oder auf Wartegeld gesetzten deutschen Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässigen Militärpersonen, d) die Witwen deutscher Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, sowie berufsmässiger Militärpersonen, e) die Beamtenwärter, bei Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren Sitz haben, f) die Beamten der unter staatlicher Oberaufsicht stehenden Anstalten, welche im hamburgischen Staatsgebiet ihren Sitz haben, und zwar die unter e bis f aufgeführten Personen, soweit sie im hamburgischen Staatsgebiet wohnhaft sind.

Verein pensionirter Hamburgischer Staatsbeamten

bezweckt die Pflege der Kameradschaft aller in den Ruhestand getretenen Beamten des Hamburgischen Staates, sowie die Pflege der materiellen Interessen in Pensions- und sonstigen, mit dem früheren Amte der Pensionäre in Beziehung stehenden Angelegenheiten und Erzielung von Vortheilen im Wirtschafts- und Erwerbsleben. Vors.: Aug. Brandt, Collastr. 26, I.

Verein mittlerer Staatsbahn-Beamten e. V., Ortsgruppe Hamburg.

Gegr. 12. Mai 1894. Vereinslokal: Hotel Deutsches Haus, Schweinemarkt 8. Der Verein erstreckt sich über das Gebiet der preussisch-hessischen Staatsbahnen der Reichseisenbahnen, sowie der vom preussischen Staate verwalteten Privatbahnen und bezweckt u. A. die Einführung von Wohlfahrts-Einrichtungen; ferner gewährt der Verein eine Rechtschilfe und besitzt eine vereinigte Darlehnskasse, Witwen- u. Waisen, sowie eine Sterbekasse. Der Verein zählt über 11.000 Mitglieder mit 151 Ortsgruppen, die Ortsgruppe Hamburg ca. 300 Mitglieder. Seit März 1909 gehört der Verein einem von 5 Eisenbahnvereinen gemeinschaftlich gegründeten Kartell an. Vorst. der Ortsgruppe Hamburg Emil Meyer, 1. Vors.: Angerstr. 25, F. Klawitter, 1. Schriftf., Weidenallee 2a und Emil Fries, 1. Kassirer, Altona, Bodenstettstr. 10.

Vereinigung der Beamten der Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg, e. V.

Vors.: Betriebs-Assistent H. Meinke. Schriftf.: E. Gienapp. Geschäftsstelle: Falkenried 7.